

Unerfüllbare Versprechen

06.07.2018 | [John Mauldin](#)

Durch meine Beschreibung von weltweiten Schuldenkatastrophen in den letzten Wochen habe ich ein häufiges Problem entdeckt. Viele von uns definieren "Schulden" viel zu eng.

Sie machen Schulden, indem Sie *jetzt* etwa für das Versprechen erhalten, später wieder etwas zurückzugeben. Das muss nicht unbedingt Geld sein. Wenn Sie sich den Rasenmäher Ihres Nachbars ausleihen und versprechen diesen nächsten Dienstag wieder zurückzubringen, dann ist das eine Art Schuld. Sie erhalten etwas (die Verwendung des Rasenmähers) und stimmen den Rückzahlungsbedingungen zu - in diesem Fall versprechen Sie, den Rasenmäher pünktlich und funktionsfähig zurückzubringen.

Sie werden wahrscheinlich versuchen, den Rasenmäher pünktlich und in ordnungsgemäßer Verfassung zurückzubringen, weil Sie sich diesen eventuell in Zukunft noch einmal ausleihen möchten. Auf die gleiche Weise macht es Ihnen die Nichtzahlung Ihrer Bankschulden schwerer, künftig einen erneuten Bankkredit zu erhalten. Die ausbleibende Rückgabe des Rasenmähers könnte Ihren Nachbarn zögern lassen, Ihnen den Rasenmäher erneut auszuleihen.

Schulden können auch weniger spezifisch sein. Vielleicht bemerken Sie während Ihres Familienurlaubs am Strand, dass eine Hochzeit stattfindet. Ihre 12-jährige Tochter fantasiert darüber, wie romantisch das doch sei. Aus einer Laune heraus sagen Sie ihr, dass Sie ihre tropische Inselhochzeit bezahlen werden, wenn Sie den Richtigen gefunden hat.

Diese "Schuld" - gemacht als liebender Vater, um Ihre Tochter zu begeistern - brennt sich in ihren Geist ein. Ein Jahrzehnt später findet Sie Mr. Right und erinnert Sie an Ihr Angebot. Ist dies eine auf dem Rechtsweg durchsetzbare Schuld? Wahrscheinlich nicht; aber es ist nun zumindest eine moralische Verpflichtung. Entweder Sie zahlen oder Sie setzen sich mit den unangenehmen Folgen auseinander. Wenn das keine Schulden sind, was dann?

Dies sind kleine Beispiele für "ungedeckte Verbindlichkeiten". Sie sind nicht spezifisch und die Gegenpartei mag vielleicht nie eine Zahlung verlangen... aber das könnte sie. Und wenn Sie sich nicht auf diese Möglichkeit vorbereitet haben, könnten Sie sich in denselben Schwierigkeiten wiederfinden, mit denen sich die US-Regierung in einigen Jahren konfrontiert sehen wird.

Onkel Sam hat zu vielen Menschen zu viele Versprechen gemacht, ohne groß darauf zu achten, ob er diese in Zukunft auch erfüllen kann. Das sind Schulden. Schlimmer noch; einige von ihnen sind *zusätzliche* Schulden zu den Verbindlichkeiten, die wir bereits in der Staatsbilanz vorfinden.

Noch schlimmer ist, dass ganze Generation ihre Rente in der Annahme geplant haben, dass die Regierung ihre Versprechen hält. Wenn diese Erwartungen nicht erfüllt werden, dann wird das wahrhaftig katastrophale Folgen für den Lebensstil dieser Menschen haben.

Das ist unser heutiges Thema. Die vorherigen Artikel dieser Reihe finden Sie hier:

- ["Die unvermeidbare Kreditkatastrophe"](#)
- ["Zugunglück in Sicht"](#)
- ["Desaster am High-Yield-Markt"](#)
- ["Der italienische Krisenauslöser"](#)
- ["Die Schuldenuhr tickt"](#)
- ["Der Rentenzug hat keine Sicherheitsgurte"](#)
- ["Europa und die drohende Implosion der Rentensysteme"](#)

In den kommenden Wochen werden wir diese Reihe zusammenfassen und darüber diskutieren, wie man sich am besten vorbereitet. Aber zuerst möchte ich jegliche Zweifel über die Größe dieses Problems ausräumen.

Annahmen sind überall

Lassen Sie uns mit dem beginnen, was wir bereits wissen. Die offiziellen Staatsschulden belaufen sich laut

der US-amerikanischen Staatsschuldenuhr aktuell auf etwa 21,2 Billionen Dollar. Ich sage "etwa" hier vorsichtig, da die Dezimalstellen wichtig sind, wenn die Zahlen derartig groß sind. Die Differenz zwischen 21,1 Billionen Dollar und 21,2 Billionen Dollar sind 100 Milliarden Dollar. Das war einmal sehr viel. Jetzt ist es nur noch ein Rundungsfehler.

Die 21,2 Billionen Dollar sind der Nennwert aller ausstehenden Staatspapiere, einschließlich der sogenannten "internen" Schulden. Das entspricht etwa 105% des Bruttoinlandsprodukts und bezieht sich *nur* auf die Bundesregierung. Schließt man die Schulden der einzelnen Bundesstaaten und regionalen Verwaltungsbezirke ein, sind das weitere 3,1 Billionen Dollar, die die Gesamtstaatsschulden auf 24,3 Billionen Dollar erhöhen. Dieser Betrag entspricht bereits mehr als 120% des BIPs.

Dann gibt es da noch die Unternehmensverschuldung, Immobilienhypotheken, Kreditkarten, Studienschulden usw. Rechnet man all dies zusammen, entsprechen die Gesamtshulden laut den IIF-Daten, die ich in meinem vorherigen Artikel "Die Schuldenuhr tickt" zitiert habe, etwa 330% des Bruttoinlandsprodukts. Wir befinden uns bis über beide Ohren in Schulden.

Aber aufgrund der Art von Versprechungen, die ich oben genannt habe, ist es in Wahrheit sogar noch schlimmer. Bestes Beispiel hierfür sind die öffentliche Krankenversicherung Medicare sowie die Rentenversicherung und die Sozialhilfe, die unter dem Begriff Social Security zusammengefasst werden. Genau genommen, sind diese Ausgaben nicht "ungedeckt", da sie sich aus zugehörigen Einkommensflüssen speisen: die Lohnsteuern. Die meisten Medicare-Empfänger zahlen auch Beiträge. Bislang decken diese Einnahmequellen die aktuellen Ausgaben und mehr, erlauben es diesen Programmen also, ihre Reserven auszubauen. Aber das wird sich ändern.

Seit diesem Jahr verzeichnen die beiden Programme negative Cashflows. Das bedeutet, dass der Kongress zusätzliches Geld aufbringen muss, um die versprochenen Zusatzleistungen zu bezahlen. Diese Situation wird ebenfalls schlimmer werden. Die sogenannten "Trust-Fonds" werden früher oder später insolvent sein; das wird wahrscheinlich eher früher als später passieren. Der in diesem Monat veröffentlichte Jahresbericht der Treuhänder stellt die Schätzung an, dass die Reserven 2034 aufgebraucht sein werden und der Medicare-Teilbereich für Krankenhausaufenthalte 2026 keinerlei Mittel mehr besitzen wird.

Nur für das Protokoll: Diese "Trust-Fonds" existieren nur als Fiktion der Buchhaltung. Das ist, als würden Sie 100.000 Dollar für die Bildung Ihres Kindes sparen und sich dann all das Geld aus dem Bildungsfonds Ihres Kindes leihen. Sie können im Geiste so tun, als hätten Sie 100.000 Dollar für die zukünftige Ausbildung Ihres Kindes zurückgelegt, aber wenn es an der Zeit ist, diese Zahlungen zu tätigen, müssen Sie dies mit Ihrem aktuellen Einkommen tun oder Ihre anderen Vermögenswerte liquidieren.

Die US-Regierung hat sich *all* das Geld in diesen Trust-Fonds geliehen (oder hat es anderweitig verwendet oder welchen Euphemismus man auch immer dafür verwenden möchte). Zu thematisieren, dass die Reserven in den Jahren 2034 oder 2026 zur Neige gehen werden, ist also recht sinnlos.

Wir haben bereits alle Reserven aufgebraucht. Ich habe mich hierüber und über andere Fakten bezüglich ungedeckter Verbindlichkeiten mit Scott Burns unterhalten (zusammen mit Professor Larry Kotlikoff schrieb er ein Buch darüber), und er gab mir den folgenden Satz mit auf den Weg: "Die einzige wahre parteiübergreifende Kooperation im Kongress besteht darin, dass beide Seiten lügen." Jedes Mal, wenn ein Politiker darüber spricht ein "Schloss" vor die Trust-Fonds von Rentenversicherung und Medicare zu setzen, ist der- oder diejenige entweder erstaunlich ignorant oder lügt.

Die Schätzungen darüber, wann diese Trust-Fonds insolvent werden, hängen von einer Vielzahl von Annahmen ab. Um die Einnahmen der Fonds abschätzen zu können, muss man wissen, wie viele Beschäftigte es in den USA gibt, welches Einkommen sie besitzen und zu welchen Raten diese Einkommen besteuert werden. Um die Ausgaben einzuschätzen, muss man wissen, wie viele Rentner Zusatzleistungen erhalten werden, wie hoch diese Zusatzleistungen sind und wie lange die Rentner diese erhalten werden. Weiterhin muss man eine Inflationsrate prognostizieren, auf der die Anpassungen an die Lebenshaltungskosten beruhen. Nur eine kleine Abweichung einer dieser Variablen kann große langfristige Konsequenzen zur Folge haben.

So hieß es von den Renten- und Sozialhilfekassen, dass die ungedeckten Verbindlichkeiten der nächsten 75 Jahre etwa 13,2 Billionen Dollar betragen werden. Das sind die Leistungen, deren Zahlung man abzugliedern erwarteten Einnahmen prognostiziert.

Die Prognosen für Medicare setzen sogar noch mehr Annahmen voraus: Welche Art von Behandlungen wird das Programm übernehmen, wie viele Behandlungen werden Senioren benötigen und wie viel werden diese kosten. All dies könnte stark variieren, die "offiziellen" Schätzungen belaufen sich jedoch auf ungedeckte

Verbindlichkeiten in Höhe von 37 Billionen Dollar innerhalb der nächsten 75 Jahre. Es könnten deutlich mehr oder - sollten wir alle gesünder leben und die Gesundheitskosten fallen - weniger sein.

Da wir hier von der Regierung sprechen, können wir davon ausgehen, dass die Zahlen den Idealfall widerspiegeln, der nur dann realitätsnah ist, wenn wirklich *alles genau* richtig läuft. Und natürlich wird es das nicht.

Mein Freund, Professor Larry Kotlikoff, schätzt die ungedeckten Verbindlichkeiten auf etwa 210 Billionen Dollar. Das ist weit entfernt von den offiziellen Schätzungen in Höhe von 50 Billionen Dollar.

In jedem Fall können wir annehmen, dass Social Security und Medicare um *mindestens* weitere 50 Billionen Dollar zusätzlich zu den (steigenden) Staatsschulden von 21,2 Billionen Dollar verschuldet sind. Und dann kommt man zum wirklich angsteinflößenden Teil: Das umfasst noch nicht die Verpflichtungen gegenüber den Beamten, die Militärrenten und die staatliche Förderung einiger privater Rentenkassen durch die Pension Benefit Guaranty Corporation. Ausgeklammert sind bislang auch offene Garantien wie der staatliche Einlagensicherungsfonds FDIC, die staatlich geförderte Hypothekenbank Fannie Mae und so weiter und so weiter.

Negativer Cashflow

Denken Sie zurück an mein Beispiel, bei dem Sie Ihrer Tochter diese Strandhochzeit versprochen haben. Wenn Sie Ihrer Tochter zusätzlich das Versprechen abgenommen hätten, jede Woche einen Nickel zu sparen, um die Hochzeit zu bezahlen, wäre die Situation mit der Lage der Rentenkassen vergleichbar. Die nach zehn Jahren resultierenden 28 Dollar würden die Kosten nicht annähernd decken, aber Ihre Tochter wird zurecht argumentieren, dass sie ihren Teil getan hat. Um den Rest werden Sie sich kümmern müssen, so wie sich der Kongress künftig um wütende Senioren kümmern muss, die glauben, sie hätten ihre Rentenleistungen "bezahlt".

Das bedeutet, dass die Leistungen auch dann weiterhin gezahlt werden, wenn die Trust-Fonds keinerlei Mittel mehr besitzen. Vielleicht werden sie eines Tages hier und da ein paar Ausgaben kürzen, aber die Wähler werden ihnen nicht sonderlich viel erlauben; zumindest nicht solange nicht genügend Babyboomer die Bühne verlassen haben und sich die jüngere Generation in der Mehrzahl befindet.

Aber wie ich bereits mehrfach argumentierte, werden die Babyboomer deutlich länger leben, als die jüngere Generation glauben mag. Der Vertrag, den jede Generation mit den vorherigen Generationen schließt, wird in absehbarer Zukunft nichtig. Die Generation der Babyboomer wird diesen Vertrag brechen. Freiwillig werden wir nicht so schnell abtreten.

In Wahrheit ist es jedoch recht sinnlos darüber zu debattieren, ob es nun 50 Billionen Dollar oder 200 Billionen Dollar sind. Lange bevor wir diese Hypothese testen können, werden wir die Ausgaben kürzen oder die Steuern erhöhen oder beides kombinieren müssen.

Diese Woche veröffentlichte das Congressional Budget Office seinen langfristigen Haushaltshausblick für das Jahr 2018. Wie die Treuhänder der sozialen Absicherungssysteme macht auch diese Behörde zunächst gewisse Annahmen, demnach ist es nur fair, ihren Schätzungen gegenüber skeptisch zu bleiben. Tatsächlich sollten wir alle hoffen, dass sie zu pessimistisch sind, denn ansonsten stecken wir in tiefen Schwierigkeiten.

Da das CBO annimmt, dass die Staatsausgaben deutlich schneller wachsen werden als die Staatseinnahmen, prognostiziert es, dass die Schulden bis zum Jahr 2048 wahrscheinlich 200% des Bruttoinlandsprodukts entsprechen werden. Aber wir werden schon viel eher gegen eine Wand fahren. Betrachten Sie diese Tabelle der Non-Profit-Organisation Committee for a Responsible Federal Budget:

Fig. 2: Projections under CBO's Extended Baseline (Percent of GDP)

	2000	2018	2028	2038	2048
Spending	17.6%	20.6%	23.6%	26.3%	29.3%
Social Security	4.0%	4.9%	6.0%	6.3%	6.3%
Health Care	3.1%	5.2%	6.7%	8.0%	9.2%
Other Mandatory	2.3%	2.6%	2.4%	2.2%	2.1%
Discretionary	6.1%	6.3%	5.4%	5.4%	5.5%
Interest	2.2%	1.6%	3.1%	4.2%	6.3%
Revenue	20.0%	16.6%	18.5%	19.1%	19.8%
Deficit	-2.3%	3.9%	5.1%	7.1%	9.5%
Debt	34%	78%	96%	118%	152%
Deficit with Extensions	-2.3%	3.9%	7%	10%	13%
Debt with Extensions	34%	78%	105%	145%	200%

Source: Congressional Budget Office and CRFB estimates.

Die Zahlen des CBO zeigen, dass Rentenversicherung, Sozialhilfe, Gesundheitswesen und Zinsausgaben bis zum Jahr 2041 die gesamten staatlichen Steuereinnahmen verschlingen werden. Alles. Für alles andere, was die Regierung vorhat (einschließlich Verteidigung), muss sie sich weiter verschulden.

Ja, diese Prognose benötigt eine Schätzung der Steuereinnahmen, die wiederum eine weitere Schätzung über die Wirtschaftsleistung voraussetzt. Diese könnte falsch sein. Wenn das so ist, dann wird sie wahrscheinlich auf eine sehr ungünstige Art falsch sein, da die Prognosen des CBOs keine Rezessionen umfassen. (Denken Sie, dass wir das Jahr 2048 ohne einige Jahre negativen Wirtschaftswachstums erreichen? Ich wette dagegen.)

Beachten Sie auch, dass die Zahlen, die das CBO für die Ausgaben von Rentenversicherung, Sozialhilfe und Gesundheitswesen prognostiziert, zu niedrig sein könnten. Ich denke, sie sind sehr niedrig angesetzt. Man geht von einigen Gehaltskürzungen für Ärzte und Krankenhäuser aus, die der Kongress routinemäßig jedes Jahr überstimmt, sowie von einem anderen Inflationsmaßstab, der über die Anpassungen an die Lebenshaltungskosten entscheidet. Und ich habe wenig Hoffnung, dass der Kongress und die Präsidenten, heute oder in Zukunft, jemals die Kontrolle über die "diskretionären" Ausgaben gewinnen werden, die in ihrem eigenen Ermessen liegen.

Natürlich beruhen die Zinsausgaben auf den Zinsen selbst. Das CBO nimmt an, dass die Rendite der 10-Jahres-Staatsanleihe von den aktuellen unter 2% auf 3,7% im Jahr 2028 und auf 4,8% bis zum Jahr 2048 steigen wird. Das ist vielleicht zu hoch, zu niedrig oder genau richtig. Hier haben Sie genau so viel Ahnung wie ich (oder das CBO).

Das CBO geht ebenfalls von relativ soliden Beschäftigungszahlen während dieser Zeit aus. Jedoch befinden wir uns aktuell am Beginn einer Ära, in der die Automation eine beträchtliche Anzahl an menschlichen Arbeitskräften ersetzen wird. Das könnte vielleicht zu neuen Branchen und neuen Stellen führen, aber die Geschichte zeigt uns, dass der Übergang zur Schaffung neuer Arbeitsplätze Zeit in Anspruch nehmen wird.

Karin Harris von Bain & Company schätzt, dass die Automatisierung in den USA bis zum Jahr 2030 etwa 40 Millionen Arbeitsplätze zerstören und die Gehälter derjenigen Berufe drücken könnte, die noch bleiben werden. Das wird die Einkommenssteuereinnahmen reduzieren und die Sozialhilfeausgaben in die Höhe treiben - und nichts von dem wird einer Schuldenreduzierung dienlich sein.

Das sieht nicht nur Bain so. McKinsey von Boston Consulting und andere Think Tanks prognostizieren ähnliche Arbeitsplatzverluste, die das CBO nicht in Betracht zieht. Allerdings wird das dazu führen, dass weniger Menschen Sozialbeiträge und Steuern zahlen werden. Folglich werden die Staatseinnahmen deutlich sinken, es werden noch größere Defizite zu verzeichnen sein und mehr arbeitslose Menschen werden auf Sozialhilfe angewiesen sein.

Anmerkung: Die meisten Stellenverluste wird es in der zweiten Hälfte der 2020er Jahre geben, sobald die neuen Technologien stärker zum Tragen kommen. Neue Technologien bringen immer auch neue Arbeitsplätze mit sich. Aber leider nicht an den Stellen, an denen die alten Arbeitsplätze verloren gingen oder in den Branchen, für die die Menschen ausgebildet sind. Um eine Aussage von Jerry Lee Lewis zu umschreiben: Es wird eine Menge Umschulungen geben müssen.

Machen Sie sich also bei allen Schätzungen über zukünftige Defizite und Schulden bewusst, dass diese

Zahlen in Wirklichkeit noch schlechter ausfallen werden. Es wird weniger Menschen geben, die arbeiten und Steuern zahlen und mehr Menschen, die länger leben und Sozialleistungen erhalten. Verabschieden Sie sich von Ihren bisherigen Annahmen.

Die Bedrohungen nehmen kein Ende

Der Staatshaushalt sieht also schrecklich aus. Noch schlechter, wenn man die ungedeckten Verbindlichkeiten hinzunimmt. Was könnte *noch* schiefgehen? Eine Menge. Ich werde nur vier weitere Möglichkeiten nennen.

Erstens: Zumindest ein Teil der Rentenschulden auf einzelstaatlicher und lokaler Ebene, die ich vor zwei Wochen beschrieben habe, könnten ein Problem der Bundesregierung werden. Genügend US-Bundesstaaten befinden sich in Schwierigkeiten, um mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Art Bail-out vom Kongress zu erhalten. Vielleicht nicht von diesem Kongress. Aber wenn es ein demokratischer Kongress ist? Das wäre eine komplett andere Situation. Das würde die Staatsausgaben um Billionen von Dollar erhöhen.

Zweitens: Das CBO und so gut wie jeder andere auch, nimmt an, dass die Welt größeren Kriegen aus dem Weg gehen wird. Neben Tod, der Zerstörung und der Ressourcenverteilung sind Kriege vor allem teuer. Unsere relativ geringe (in historischer Hinsicht) Einmischung im Irak und in Afghanistan brachte Billionen neuer Schulden mit sich. Werden wir die nächsten zwei Jahrzehnte ohne derartige Aktionen überstehen, egal ob groß oder klein? Ich hoffe es inständig, würde jedoch offensichtlich nichts darauf verwetten.

Drittens: Die Technologien zur Lebensverlängerung, deren Erfindung ich bald erwarte, werden die Ausgaben für die Rentenversicherung erhöhen, da die Menschen länger leben werden. Dadurch könnten ebenfalls die Einkommenssteuereinnahmen gesteigert werden, wenn die Leute auch länger arbeiten, aber es ist nicht klar, in welche Richtung die Waage schwenken wird. Das wird wahrscheinlich zu einem Nettorückgang in der Bilanz führen, zumindest anfänglich. Und spätestens ab Mitte der 2030er Jahre, wenn die wahre Verjüngungstechnologie allgemein erhältlich ist, können Sie sich ohnehin von Ihren versicherungsmathematischen Annahmen verabschieden.

Viertens: All dies geht davon aus, dass diejenigen, die Kapital verleihen können, weiterhin interessiert daran sind, Geld an die US-Regierung zu verleihen. Das wird womöglich nicht länger der Fall sein, sobald die finanzielle Situation der Regierung zunehmend unsicher wird. Ja, das haben wir schon einmal gehört und es erwies sich als grundlos. Die Dinge verändern sich. Die Tatsache, dass die Menschen falschen Alarm geschlagen haben, bedeutet nicht, dass es dort draußen keine Gefahren gibt.

Die Venusfliegenfalle der westlichen Zivilisation: Ansprüche

Mein Freund, Dr. Woody Brock, einer der besten Volkswirtschaftler und sozialen Kommentatoren, die ich kenne, schrieb in der letzten Woche ein großartiges Essay über das Anspruchsproblem. Ich werde mit einigen Zeilen seines Briefs schließen:

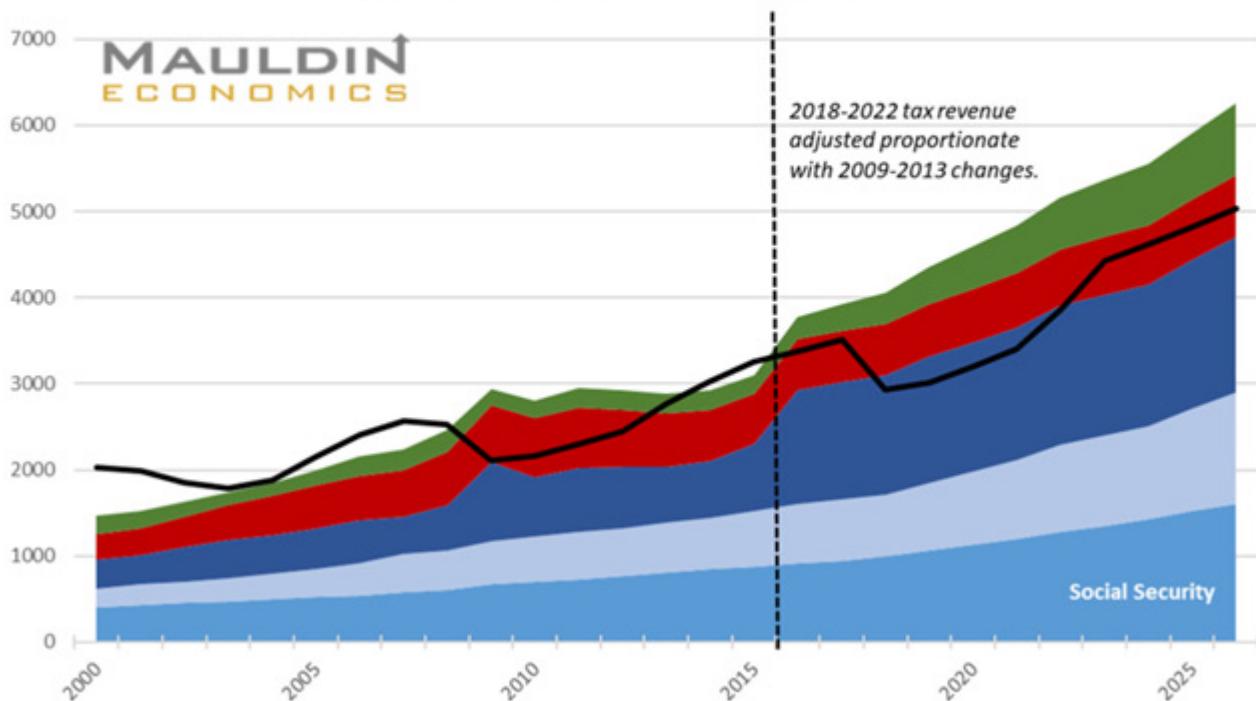
"Der Tod des erweiterten Familienkreises innerhalb der G-7-Nationen während des Zeitraums von 1850 bis 1950 wird als eine der bedeutsamsten Entwicklungen der letzten Jahrhunderte in die Geschichte eingehen. Denn es war diese Entwicklung, die den Aufstieg des modernen Wohlfahrtsstaats mit seinen lärmenden Renten- und medizinischen Versprechen an alle Bürger ermöglichte. Wie begann die heutige Anspruchskrise, warum eskaliert sie immer mehr und was können wir dagegen tun?"

Die Steuerreform von Präsident Trump wurde zurecht dafür kritisiert, dass sie das US-Haushaltsdefizit erhöht. Für viele schien das skrupellos zu einem Zeitpunkt, an dem die US-Staatsschulden bereits 100% des BIPs entsprachen. Jedoch haben diese Kritiker wie jeder andere auch Stillschweigen über das deutlich größere Schuldenwachstum bewahrt, das von stetig zunehmenden Sozialausgaben ausgelöst werden wird. Diese Aussicht wurde bereits vor einem Jahrzehnt durch das parteiübergreifende Simpson-Bowles-Komitee als die mit Abstand größte Bedrohung für die Zukunft der USA identifiziert.

Die Prognosen des CBO zeigen, dass die Sozialleistungen innerhalb von 18 Jahren alle Steuereinnahmen der USA verschlingen werden - ohne etwaige Mittel für die Zinszahlungen der Schulden und für das Militär übrigzulassen. In Deutschland, wo man stolz die jährlichen Ausgaben bezahlt, ohne Schulden zu machen, schätzt die Deutsche Bank, dass man bis zum Jahr 2045 eine Einkommenssteuer von 80% (gesamt, nicht als Spitzensteuersatz) zur Finanzierung des Umlageverfahrens benötigen wird. Die gesamte Arbeiterschaft des Landes befände sich im Dienste der Senioren. Andere Nationen stehen noch schlimmeren Aussichten gegenüber."

Diese Ausgabeprognosen und massiven Defizite werden in den 2020er Jahren zum Tragen kommen. Hier ist ein Graph, den wir letzten Jahr verwendet haben, um zu verdeutlichen, was wahrscheinlich während der nächsten Rezession geschieht (von der mittlerweile denke, dass wir sie in diesem Jahr noch umgehen können), wenn die Steuereinnahmen genauso stark fallen, wie in der letzten Rezession.

Lost Tax Revenue from a 2018 Recession Will Create Massive Deficits



Wir werden während der nächsten Rezession *mindestens* ein 2-Billionen-Dollar-Defizit zu verzeichnen haben, zusätzlich zu einem Bärenmarkt, der die Rentenkassen noch stärker unterfinanziert zurücklässt als ohnehin schon, und einer langsamen Erholung, weil hohe Schulden zukünftiges Wachstum verdrängen. Mehrere akademische Studien belegen diese Aussage.

Ich denke, dass ein zukünftiger demokratischer Kongress und Präsident - oder vielleicht ein gemischter Kongress, der verzweifelt Finanzmittel benötigt - eine Mehrwertsteuer als Reaktion darauf festlegen wird. Das hoffe ich zumindest. Woody ist ein wenig pessimistischer als ich und glaubt, dass die Politik und nicht die Demographie das Problem ist:

"Warum sollten außerdem unsere Sozialleistungen gekürzt oder gar drastisch zusammengestrichen werden, wenn man doch den erstaunlichen, neu erworbenen Reichtum der oberen 10% besteuern kann, um alle versprochenen Leistungen zu finanzieren? Die heutige Obsession mit der wachsenden Ungleichheit wird entscheidend beeinflussen, wie die USA die Anspruchsproblematik lösen werden. Das Land wird die Sozialleistungen nicht kürzen, da dies politisch unmöglich sein wird, wie Präsident Clinton schon lange betont hat."

Vielmehr wird das Land die zugesicherten Leistungen von Social Security Medicare durch die einzige Steuer finanzieren, mit deren Hilfe die enormen notwendigen Summen aufgetrieben werden können: eine Vermögenssteuer auf, sagen wir, die oberen 15% der Bevölkerung. Die Erhöhung der Einkommenssteuer der Reichen wird nicht annähernd die Mittel einbringen, die in den nächsten 40 Jahren benötigt werden. Nur eine Vermögenssteuer kann das."

Hier die relevante Mathematik: Wie ich bereits erwähnt habe, ist das Reinvermögen der US-Haushalte mittlerweile auf 100 Billionen Dollar angewachsen. Die Familien, die zu den wohlhabendsten 15% zählen, besitzen 90% dieses Vermögens oder etwa 90 Billionen Dollar. Wenn es hart auf hart kommt, wird der Widerstand der Reichen gegen eine Besteuerung ihres Vermögens von der politischen Realität überschattet werden, dass gut 60% der Amerikaner von der Idee besessen sein werden, ihre Altersvorsorge zu finanzieren. Folglich werden die Reichen, so reich sie auch sind, nicht genügend politischen Einfluss besitzen, um eine jährliche Vermögenssteuer abzuwenden."

Die politische Logik wird sein: 'Schaut mal, euer Reichtum warf in den letzten hundert Jahren eine Rendite von 6% ab. Warum sollte sich das groß verändern? Es ist Zeit, dass ihr euren fairen Anteil bezahlt, also euch jährlich von 2,5% eures Vermögens trennt. Euer Reichtum wird immer noch wachsen. Mit erhöhten jährlichen Steuereinnahmen von etwa 2,5 Billionen Dollar wird es Amerikanern möglich sein, die versprochenen Leistungen zu erhalten.'

Wir würden erwarten, dass diese Logik auch auf zusätzliche Vermögenssteuern auf Ebene der Bundesstaaten und Gemeinden übertragen wird

Die Auswirkungen einer derartigen Politik werden natürlich desaströs sein."

Oh, um Himmels Willen, ich hoffe er liegt falsch. Das wäre mehr als nur desaströs.

In meinem nächsten Artikel werde ich versuchen, diese Serie zum Ende zu bringen, indem ich alle Schulden, mit denen wir weltweit zu kämpfen haben, zusammenfasse und deutlich mache, dass wir alle im selben Boot sitzen. Und dann werden wir beginnen nach Strategien zu suchen, wie wir uns schützen können. Die guten Neuigkeiten sind, dass keine der beschriebenen Katastrophen in den nächsten Jahren eintreten wird, also haben wir genug Zeit zum planen. Ich befindet mich in derselben Situation wie Sie und habe gerade begonnen, einige Veränderungen durchzuführen.

© John Mauldin
www.mauldineconomics.com

Dieser Artikel wurde am 29. Juni 2018 auf www.mauldineconomics.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/381813--Unerfüllbare-Versprechen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).